



KED in NRW – Oxfordstraße 10 - 53111 Bonn



**KED in NRW
Landesverband**

An
die Presseorgane
lt. Verteiler
- per Mail -

Bonn, 21. Juli 2011

Die Katholische Elternschaft begrüßt den Schulfrieden

Die Katholische Elternschaft Deutschlands in NRW begrüßt ausdrücklich die Verständigung der rot-grünen Minderheitsregierung gemeinsam mit der CDU Opposition in Nordrhein-Westfalen auf einen zwölfjährigen Schulfrieden. „Endlich einigte sich man darauf, die seit Jahrzehnten oft erbittert geführte Debatte in Nordrhein-Westfalen zu beenden“, betont Dr. Herbert Heermann, der Vorsitzende der KED in NRW. Damit werde auch eine der zentralen Forderungen der KED erfüllt.

Wichtig sei, dass es beim gegliederten Schulsystem bleibe. Zwar werde die verfassungsrechtliche Garantie für die Hauptschule gestrichen, stattdessen werde aber in der Verfassung verankert, dass in allen Landesteilen von NRW ein ausreichendes und vielfältiges öffentliches Bildungs- und Schulwesen zukünftig garantiert werde. Dieses umfasse ein gegliedertes Schulsystem, integrierte Schulformen sowie weitere andere Schulformen.

„Keine Schulform wird ausdrücklich abgeschafft; eine „Einheitsschule“ wird es nicht geben. Somit bleiben für Eltern und ihre Kinder die unverzichtbaren Schulwahlmöglichkeiten bestehen; im Sinne der Chancengerechtigkeit werden alle Bildungswege offen gehalten“, sagt der Vorsitzende. „Ausdrücklich begrüßen wir, dass damit der achtjährige Bildungsgang an den Gymnasien zum Abitur aus einem Guss weiter seine eigenständige und zentrale Bedeutung behält.“

Wenn die neuen Sekundarschulen erst eingerichtet seien, könnten sich Eltern, Schüler und Lehrer endlich wieder auf den Schulalltag konzentrieren, ohne immer wieder neue Änderungen befürchten zu müssen. Das sei der zentrale Fortschritt.

„Diesen trägt die Katholische Elternschaft in Nordrhein-Westfalen gern mit und wird sich an seiner Realisierung konstruktiv beteiligen“, kündigt Dr. Heermann an.